

## Kalenderblatt

**1990** Staatspräsident Vaclav Havel tschechisches Bürgerforum, treibende Kraft der Wende in der CSSR, und dessen slowakische Schwesterorganisation Öffentlichkeit gegen Gewalt siegen bei den ersten freien Wahlen seit 1946.

**1934** Donald Duck hat bei der Uraufführung des Zeichentrickfilms „The Wise Little Hen“ seinen ersten Auftritt.

**1815** Mit der Unterzeichnung der Schlussakte des Wiener Kongresses wird die Neuordnung Europas nach dem Sturz Napoleons eingeleitet.



img o-BILD: imagecollect

**Geburtstage:** Natalie Portman (1981/Bild), israelisch-amerikanische Schauspieler (Oscar für „Black Swan“), Regisseurin und Filmproduzentin; Michael J. Fox (1961), kanadisch-amerikanischer Schauspieler („Zurück in die Zukunft“)

**Todestag:** James Last (1929-2015), deutscher Bandleader und Komponist; Walter Jens (1923-2013), deutscher Altphilologe und Kritiker

**Namenstag:** Gratia, Ephräm

## Kiss-Rocker fehlt Zeit für Ruhestand



Nicht müde: Kiss-Frontmann Gene Simmons dpa-BILD: Thisen

**Dortmund** /dpa – Rockmusiker Gene Simmons (72) glaubt nicht, dass ihm nach dem Ende seiner Band Kiss („I Was Made For Loving You“) langweilig wird. Mindestens bis Oktober befinden sich die maskierten Rocker noch auf Abschiedstournee, für die Zeit danach hat der Bassist schon umfangreiche Pläne. „Es gibt so viel Zeug, es gibt andere Geschäftszweige“, sagte Simmons. „Man hat nicht genug Zeit.“ So ist der Musiker mit seinem Kollegen Paul Stanley an der Restaurantkette „Rock & Brews“ beteiligt und plant nach eigener Aussage die Eröffnung mehrerer Casinos in den USA. Er beschäftige sich auch viel mit Kryptowährung. Obendrein sei ein Netflix-Film über Kiss in Vorbereitung, erzählte Simmons. Im Rahmen ihrer „End Of The Road“-Tour treten Kiss noch in Hamburg (13. Juni), Frankfurt (24. Juni) und Stuttgart (28. Juni) auf. → [www.kissonline.com](http://www.kissonline.com)



## Die Ruhe vor der Premiere

„Jazz on a Summer's Day“ von 1960 gilt unter den Experten als der Standard für Musikdokumentarfilme. „A Night At The Wilhelm 13“ (Szenenbild) soll die Parallelverschiebung ins Jahr 2022 werden. Dazu hatte Regisseur Finn Fredeweß die „Northwest Concert Band“ um Arrangeur Malte Schiller versammelt und die 14 Musiker bei Proben und Konzert im November filmisch begleitet. Das Ergebnis ist am 11. Juni (20 Uhr) im Oldenburger Wilhelm 13 zu begutachten. Danach spielt die Formation ein Live-Konzert. BILD: NWCB

→ Karten: [www.wilhelm13.de](http://www.wilhelm13.de)

## Freier Blick auf Brinkmann

**LITERATUR** Experte Markus Fauser kuratiert Ausstellung in Uni-Bibliothek Vechta

Von Hans Begerow

**Vechta** – In der Uni-Bibliothek in Vechta tritt er den Besuchern in Lebensgröße entgegen: Rolf Dieter Brinkmann, der berühmte Schriftsteller, der aus Vechta stammte und zeitlebens mit seiner Heimatstadt, ihrem Katholizismus und der von ihm empfundenen Enge haderte. Der Selfie-Point mit einer stark vergrößerten Fotografie ist der Ausgangspunkt einer Dauerausstellung, die Brinkmanns kurzes Schriftstellerleben trefflich dokumentiert.

Kuratiert hat die Schau – acht Gemälde des Brinkmann-Freundes Henning John von Freyend, neun Vitrinen mit vielen Dokumenten, eine Fotostrecke von Henry Maitek – der Brinkmann-Experte und Leiter der Arbeitsstelle Brinkmann an der Uni Vechta, Prof. Dr. Markus Fauser.

Brinkmann war nicht nur ein moderner Dichter, sondern er nutzte auch die modernen Medien seiner Zeit, die ihm zur Verfügung standen. Das wird schnell dem klar, der die zahlreichen ausgestellten Brinkmann-Originale (ein Bruchteil des Bestandes der Arbeitsstelle) studiert, wer seine seitenlangen, in akkurater Schrift formulierten Briefe an Freunde liest, wer die selbstgefertigten Postkarten und Fotomontagen anschaut.

### Umtriebiger kreativ

Brinkmann, der mit einem vom WDR geliehenen Tonband durch Köln lief und sein Erleben auf Band sprach, was wiederum als Gedichtzeile, als Erzählstrang in seine Lyrik und Prosatexte mündete; Brinkmann, der mit der Super-8-Kamera filmte und kleine Experimentalfilme erstellte; Brinkmann, der mit seiner Instamatic-Fotokamera Tausende von Fotomotiven bei seinen Streifzügen in Rom festhielt; Brinkmann, der Popmusik hörte, und das Gehörte in seine Lyrik und Prosa einfließen und sich von der Popkultur inspirieren ließ.

„Brinkmann ist auch wegen seiner Multimedialität wichtig, auch wegen seines Umgangs mit modernen Medien.



Der Brinkmann-Experte und Leiter der Arbeitsstelle Brinkmann an der Uni Vechta, Prof. Dr. Markus Fauser, vor Fotos aus Brinkmanns Leben BILD: Hans Begerow

Er hat sie alle genutzt“, sagt Experte Markus Fauser.

### Zarte Bande, erste Briefe

Wer es chronologisch mag, beginnt mit dem Vechta-Raum, in dem die ersten Hervorbringungen zu sehen und zu erlesen sind: Briefe an eine junge Frau, die vorübergehend im Internat der Liebfrauenschule lebte (und die Briefe zunächst nicht ausgehändigt bekam, es hätte ja



Rolf Dieter Brinkmann – am Selfie-Point BILD: Hans Begerow

unziemliches darin stehen können). Weitere Briefe an eine andere junge Frau, selbstgemalt mit Gedichten versehen. Vorträge des 16-jährigen Rolf Dieter Brinkmann, gehalten vor der Rhetorica Vechtensis; Fotos der Theaterinszenierung „Draußen vor der Tür“ mit Brinkmann in der Hauptrolle des verzweifelten und entwurzelten Kriegsheimkehrers Beckmann.

Es folgen Vitrinen mit frühen Werken, dem vernichtenden Antwortbrief des Lektors (und Schriftstellers) Dieter Wellershoff, der Brinkmann die „Schwächen Ihrer Lyrik“ mit Bleistift auf das Manuskript notiert. Ausstellungsstücke, in denen der schlechte Schüler Brinkmann sich als exzellenter Lyrikinterpret mit profundem philosophischen Hintergrund erweist. Und schließlich folgt die Pop-Art-Phase Brinkmanns, fehlen Dokumente seiner Auslandsreisen (Paris, Austin, London und Rom) nicht.

### Sperrig und spannend

Wer Brinkmann begreifen will, einen Zugang zu seinem mitunter schwer zugänglichen Wortmarathon sucht, dem sei die Dauerausstellung in Vechta empfohlen. Sie bietet einen

unverstellten Zugang zu Brinkmann. Und wer weiß, vielleicht ist es der Auftakt für ein eigenes Brinkmann-Haus in Vechta, in dem Brinkmanns Literatur korrespondierend mit der Popkultur jener Zeit dargestellt werden kann.

### KOMPAKT

**Rolf Dieter Brinkmann** wurde 1940 in Vechta geboren. Nach dem frühen Tod der Mutter bricht er das Gymnasium in Vechta ab. Einer Buchhandelslehre in Essen folgt der Umzug nach Köln, er veröffentlicht Prosatexte (Roman „Keiner weiß mehr“, 1968) und Lyrik. Auf dem Höhepunkt seiner literarischen Karriere wird er 1975 Opfer eines Verkehrsunfalls in London. In Vechta liegt er begraben. Posthum erscheinen der erfolgreiche Gedichtband „Westwärts 1&2“ (1975) und das Konvolut „Rom, Blicke“ (1979).

**Die Ausstellung** ist zu sehen während der Öffnungszeiten der Uni-Bibliothek Vechta, Driverstraße 26 (montags bis freitags von 9 bis 16 Uhr).

## 230 Autoren gründen PEN Berlin

**Berlin** /dpa – Nach den Querelen bei der Schriftstellervereinigung PEN soll ein alternativer Verein entstehen. Rund 230 Autorinnen und Autoren wollen den PEN Berlin gründen, wie Deniz Yücel bei Twitter ankündigte. Zu den Unterstützern zählen unter anderem Daniel Kehlmann („Tyll“), Christian Kracht („Eurotrash“) und Eva Menasse („Dunkelblum“). Die Vereinigung soll an diesem Freitag im Berliner Literaturhaus gegründet werden. „Wir wollen einen neuen PEN“, hieß es auf der Internetseite, und weiter, „der gemeinsam und unabhängig von Herkunft und Haltung Missstände anprangert und denjenigen hilft, die in ihrer freien Meinungsäußerung bedroht werden.“ Zuletzt hatte es heftige Kontroversen um die Vereinigung PEN-Zentrum Deutschland gegeben, deren Präsident Yücel gewesen ist. Heftig gestritten wurde über den Führungsstil. Obwohl ein Abwahlantrag gegen Yücel scheiterte, trat er Mitte Mai vom Amt zurück. Die Mitgründer von PEN Berlin sind hier nachzulesen: → [www.penberlin.de](http://www.penberlin.de)

## Festival La Strada beginnt in Bremen

**Bremen** /epd – Akrobatik und Theater, Clownerie und Puppenspiel: Mit fast 70 Vorstellungen startet das 28. internationale Bremer Straßen-theaterfestival „La Strada“ an diesem Donnerstag in ein viertägiges Programm. Mit dabei sind nach Angaben von Festival-Leiterin Gabriele Koch 18 Gruppen oder Einzelkünstler aus neun Ländern. Wie in früheren Jahren spielen sie bis Sonntag auf dem Marktplatz und in den Wallanlagen – umsonst und draußen. Zu den Höhepunkten gehört gleich der Auftakt am Donnerstagabend mit einer klanggewaltigen Eröffnungsparade entlang der Weser am Osterdeich: Um 20.30 Uhr startet die Künstlergruppe „Mécanique Vivante“ ihre Aktion am Bürgerhaus Weserterrassen. → [www.lastrada-bremen.de](http://www.lastrada-bremen.de)